

Titelbild: Blick in den Bestand des Grenzmuseums
Böckwitz-Zicherie.

LzA 2026.



Aufarbeiten der SED-Diktatur ist für uns
beraten - erforschen - informieren

Beauftragter des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Schleiufer 12
39104 Magdeburg

Telefon: 0391 560 1501
Fax: 0391 560 1520
E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de
www.aufarbeitung.sachsen-anhalt.de



Rundbrief

Oktober 2026

AUF
ARBEI
TUNG.

sachsen-
anhalt.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

fehlende Meinungsfreiheit, Abitur und Studienplatz nur für politisch Angepasste und nach wenigstens dreijährigem Wehrdienst, politische Indoktrination allerorten – das stellte viele in der DDR vor die Entscheidung: Gehen oder bleiben? Ich habe mich damals fürs Bleiben entschieden, ich wollte diese Gesellschaft ändern – und zwar genau hier. Das gelang dann auch tatsächlich 1989 in der friedlichen Revolution. Das miterlebt und mitgestaltet haben zu können, erfüllt mich bis heute mit tiefer Dankbarkeit.



„Das ist Demokratie!“, sagte Ministerpräsident Sven Schulze am Abend der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt auf die Frage, ob das ein schwarzer Tag für Sachsen-Anhalt gewesen sei. Er gratulierte dem Wahlgewinner und stellte fest, dass knapp 80 Prozent der Wähler auch zur Wahl gegangen seien. Die Menschen interessieren sich für Politik und sie beteiligten sich an Wahlen, wenn es wirklich um etwas geht. Insofern war der 6. September in Sachsen-Anhalt wirklich ein Fest der Demokratie. Und im Unterschied zu Diktaturen passiert ein Macht- und Politikwechsel in einer Demokratie friedlich und in geordneten Verfahren.

Friedlich war der Machtwechsel 1989 in der damaligen DDR auch, ein geordnetes Verfahren keineswegs. Dennoch führte er letztlich nach einem Jahr voller politischer Entscheidungen, vieler Wirren im Alltag der Ostdeutschen zur deutschen Vereinigung, deren Jahrestag wir in diesem Jahr nun schon zum 36. Mal feiern können. Dieses Jahr findet das Einheitsfest in Bremen statt und die Aufarbeitungsbeauftragten der ostdeutschen Länder werden mit einem gemeinsamen Informationsstand dort vertreten sein.

Sicher wird es dort viele Gespräche über die aktuelle Situation in Sachsen-Anhalt geben. Und auch jetzt spielt bei vielen die Frage nach dem Gehen oder Bleiben eine Rolle. Ich empfehle auch heute das Bleiben, mehr noch: Ich ermuntere immer wieder insbesondere junge Menschen, hierher zu kommen. Es gibt derzeit kaum ein interessanteres Land als Sachsen-Anhalt, wenn man den Herausforderungen der Demokratie begegnen und Demokratie auch mitgestalten will.

Wir kommen aus einer mehr als vierzigjährigen Diktatur, der eine kürzere, aber weitaus schlimmere voranging. Sachsen-Anhalt muss auch weiterhin vielfältig bleiben, damit es nicht einfältig wird. Sagen Sie es weiter und genießen Sie einen bunten Herbst,

Ihr Johannes Beleites
Aufarbeitungsbeauftragter

Am 18. September waren wir mit unserer Veranstaltung „Die Grenze beackern – Landwirtschaft an der ehemaligen inner-deutschen Grenze“ zu Gast im Grenz-Museum Böckwitz-Zi-cherie. Durch die Ausstellung des Grenz-museums führten unter anderem die Vereinsmitglieder Ulrich Lange (2.v.l.) und Inge Jakobs (1.v.r.). Wir bedanken uns herzlich beim Grenzverein und den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die gelungene Veranstaltung!



Foto: LZA

Beratungsangebot des Aufarbeitungsbeauftragten

Viele Betroffene von SED-Unrecht setzen sich erst heute aktiv mit ihrer Geschichte auseinander. Politisches Unrecht ist keine Privatangelegenheit – es braucht Gespräch, Einordnung und Mitgefühl. Der Aufarbeitungsbeauftragte bietet Betroffenen und Angehörigen kompetente Erstberatung an. Das Angebot richtet sich an ehemals politisch Inhaftierte, in Spezialheime oder Jugendwerkhöfe Eingewiesene, von Zersetzungsmaßnahmen Betroffene sowie politisch verfolgte Schüler und Studenten. Wir beraten zu den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen, zur Häftlingshilfestiftung, zur Akteneinsicht, zur Biografieklärung und zur persönlichen Aufarbeitung der SED-Diktatur. Ergänzend können Betroffene psychosoziale Einzel- oder Gruppengespräche bei der Psychologin Elisabeth Vajna in Anspruch nehmen. Diese Beratung unterstützt bei psychischen Belastungen und vermittelt bei Bedarf weiterführende Hilfen.

Alle Angebote sind kostenfrei.

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Sprechstunden in der Geschäftsstelle Magdeburg

Die Gesprächstermine werden vergeben zu folgenden Sprechzeiten: Mo bis Do von 9 bis 15 Uhr, Fr von 9 bis 13 Uhr unter Tel.: 0391 5601505 (Fr. Fritzke) oder per E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de. Wenn Sie darüber hinaus Anfragen und Gesprächsanliegen haben, wenden Sie sich gern telefonisch an das Büro des Aufarbeitungsbeauftragten unter Tel.: 0391 5601501 (Fr. Kucera).

Eine psychosoziale Beratung erfolgt ausschließlich nach vorheriger telefonischer Vereinbarung!

Ort: Beauftragter des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Schleinufer 12, 39104 Magdeburg

Sprechtage außerhalb Magdeburgs

01.10.2026 10-16 Uhr	Havelberg Markt 1, Havelberg Anmeldung Tel.: 0391 5601505
07.10.2026 10-16 Uhr	Oschersleben Im Landkreis Börde, Raum 205 Triftstraße 9-10, Oschersleben Anmeldung Tel.: 0391 5601505
08.10.2026 11-17 Uhr	Halle Zeitgeschichten e.V., Große Ulrichstr.51, Halle Anmeldung: Michael Müller, Caritas 0391 28921024 oder 0157 34363212 michael.mueller@caritas-rvmd.de
08.10.2026 10-16 Uhr	Wolmirstedt Rathaus, Raum 007, August Bebel Str.25, Wolmirstedt Anmeldung Tel.: 0391 5601505
14.10.2026 11-17 Uhr	Bernburg Caritasberatungsstelle, Theaterstraße 5, Bernburg Anmeldung: Michael Müller, Caritas 0391 28921024 oder 0157 34363212 michael.mueller@caritas-rvmd.de
19.10.2026 11-17 Uhr	Eisleben Caritas, Lindenstraße 38, Eisleben Anmeldung: Michael Müller, Caritas 0391 28921024 oder 0157 34363212 michael.mueller@caritas-rvmd.de
28.10.2026 11-17 Uhr	Dessau Caritas, Teichstr. 65, Dessau Anmeldung: Michael Müller, Caritas 0391 28921024 oder 0157 34363212 michael.mueller@caritas-rvmd.de

Veranstaltungsreihe

Land.Wirtschaft.Leben

Wer bestellt das Feld? Landwirtschaftliches Leben in Sachsen-Anhalt von 1945 bis heute

Seit 1945 hat sich das Leben auf dem Land grundlegend verändert. Bodenreform, Kollektivierung, staatliche Steuerung und die Umbrüche nach 1989/90 haben Landwirtschaft, Eigentum und Familiengeschichten in Sachsen-Anhalt nachhaltig geprägt. Diese Erfahrungen mit heutigen Herausforderungen in der regionalen Landwirtschaft bringt die Veranstaltungsreihe Land.Wirtschaft.Leben zusammen. Die Reihe schafft Raum, über Geschichte, Verantwortung und Zukunft der Landwirtschaft zu sprechen – dort, wo sie gelebt wird. Eintritt frei.



LPG Golzow bei Getreideernte © Bundesstiftung Aufarbeitung, Klaus Mehner, 87_0902_WIF_LPG-Ernte_24

12.11.2026, 18 Uhr

Stiftung Schulpforta

Schulstraße 22, Naumburg, OT Schulpforte

Land gewinnen – Kulturlandschaft vs. Landwirtschaft im Raum Naumburg seit 1945

Die Bodenreform, Kollektivierung und Gründung der Volkeigenen Güter und LPGs ab 1952 und die (sozialistischen) Industrialisierung veränderten Landschaft, Arbeits- und Alltagsleben gravierend. Mittels Kartenmaterialien, Ortschroniken, Nachlässen und Zeitzeugen-Interviews arbeitet das LEADER-Projekt „Historische Kulturlandschaft und sozialistische Industrialisierung der Landwirtschaft an Saale und Unstrut“

diese Entwicklungen auf. Bei der Veranstaltung stellt der Förderverein Welterbe an Saale und Unstrut e. V. seine Forschungsergebnisse vor. In der anschließenden Podiumsdiskussion diskutiert John Palatini (Geschäftsführer des Landesheimatbunds Sachsen-Anhalt) mit Dr. Birgit Wolf (Förderverein Welterbe), Dr. Henrik Schwanitz (Historiker), u.a. Gesprächspartnern. Armin Müller, Oberbürgermeister von Naumburg und Vorstand im Welterbeverein an Saale und Unstrut, wird ein Grußwort halten. Im Anschluss wird zum Imbiss und Verweilen eingeladen.

Programm:

16:30 Uhr: Führung im und um das Kloster Schulpforta

18:00 Uhr: Podiumsdiskussion

Veranstalter: Beauftragter des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur,
Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V.,
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.,
Politisches Bildungsforum Sachsen-Anhalt,
Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Alle Details zur Veranstaltung erhalten Sie auf der Seite des Landesheimatbunds oder unter folgendem QR-Code:
<https://landesheimatbund.de/veranstaltung?id=land-wirtschaft-leben-land-gewinnen-naumburg-2026>



Bei Fragen zu den Veranstaltungen wenden Sie sich an:
carla.steinbrecher@lza.lt.sachsen-anhalt.de
Tel.: 0162 2509857

Aufarbeitung von SED-Unrecht kompakt & online: 60-Minuten-Reihe

13.10.2026, 17 Uhr	Johannes Beleites: Sonderrecht für Stasi-Akten? Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Stasi-Unterlagen-Gesetzes
03.11.2026 17 Uhr	Evelyn Zupke: Die Anerkennung gesundheitlicher Folgeschäden von SED-Verfolgung. Welche Bedingungen müssen erfüllt werden, was ist zu beachten?
17.11.2026 17 Uhr	Prof. Dr. Corine Defrance (Universität de Sorbonne I): Deutsch-französische Städtepartnerschaften im Kalten Krieg
01.12.2026 17 Uhr	PD Dr. Philipp Graf (Universität Leipzig): Ausgeschlagenes Erbe. Die jüdische Geschichte Halberstadts in der DDR
15.12.2026 17 Uhr	Tom Drechsel (Universität Potsdam): „Von dekolonialem Sozialismus zu postsozialistischem Nationalismus: Mosambikanische Vertragsarbeitende in der DDR und dem vereinten Deutschland (1979-1997)“

Bei der 60-Minuten-Reihe präsentieren alle zwei Wochen, dienstags von 17 bis 18 Uhr Expertinnen und Experten aktuelle Forschungsprojekte zu SED-Unrecht, Kunst und Alltagskultur der DDR – allgemeinverständlich und mit Raum für Diskussion.

Sie können sich für die Vorträge der 60-Minuten-Reihe per E-Mail anmelden: **veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de**. Dann erhalten Sie den Zugangslink vor jeder Veranstaltung per E-Mail. Den Zugangslink zu allen Vorträgen finden Sie auch auf unserer Homepage unter Veranstaltungen.

Veranstaltungen

01.10.2026, 19 Uhr

Magdeburg

Lesung und Gespräch mit Helene Bukowski:

Wer möchte nicht im Leben bleiben

1985 nimmt sich eine junge Pianistin in Neubrandenburg das Leben. Jahrzehnte später stößt die Schriftstellerin Helene Bukowski auf ihre Geschichte. Behutsam nähert sie sich Christina, sucht in ihrer Biografie nach Rissen und Erschütterungen, aber auch nach Augenblicken großen Glücks. Bukowski folgt Christina nach Berlin, an die Spezialschule für Musik, mit ihren kalten Übungsräumen und dem täglichen Drill. Später nach Moskau, zum Studium am Konservatorium. Und sie findet eine Krankheit, für die es erst heute eine Diagnose gibt. Die Veranstaltung ist Teil der 35. Magdeburger Literaturwochen „no hate – just love“. Eine Veranstaltung des Literaturhauses Magdeburg e. V. in Kooperation mit dem Kulturbüro der Landeshauptstadt Magdeburg. Gefördert vom Land Sachsen-Anhalt, der Sparkasse Magdeburg und den Städtischen Werken Magdeburg GmbH & Co. KG.

Ort: Gesellschaftshaus Magdeburg, Schönebecker Str. 129, 39104 Magdeburg-Buckau

03.10.2026, 9.30-14.30 Uhr

Torfhaus

Das Grüne Band – die ehemalige innerdeutsche Grenze erleben.

Die Tour führt an die ehemalige innerdeutsche Grenze zwischen Torfhaus und dem Brocken. Treffpunkt: Altenau-Torfhaus, Nationalpark-Besucherzentrum Torfhaus, Dauer: ca. 5 Stunden (ca. 10-12 km). Kosten: 5 € Kinder, 15 € Erwachsene, 30 € Familien (2 Erw. und 2 Kinder bis 16 J.)

Anmeldung: 05320 331790 oder post@torfhaus.info

Weiterer Termin: 9.11.2026

Ort/Veranstalter: Nationalpark-Besucherzentrum, Torfhaus 8, 38667 Torfhaus

03.10.2026, 10-17.30 Uhr

Marienborn

Fest der Begegnung zum 36. Tag der Deutschen Einheit

Anlässlich des 36. Jahrestag der Deutschen Einheit präsentiert die Gedenkstätte Deutsche Teilung ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm:

11 Uhr: Ökumenischer Bittgottesdienst unter dem Motto „Plötzlich ist alles anders“

13 Uhr/14.30 Uhr/16 Uhr: Gespräch mit Zeitzeugen

13.30-16.30 Uhr: Musik der Band Winkel47 aus Bregenstedt

Öffentliche Rundgänge: 10 Uhr/12.30 Uhr/15 Uhr

10 Uhr/12.30 Uhr/14.30 Uhr/16 Uhr: Führung für Familien mit Kindern zwischen 8 und 12 Jahren (60 Minuten)

11 Uhr/13Uhr/15 Uhr: Öffentlicher Rundgang am Grenzdenkmal Hötensleben (60 Minuten, Treffpunkt: Parkplatz, Schöninger Str., Hötensleben)

Von 13 Uhr bis 16 Uhr können folgende Angebote ständig genutzt werden:

Informationsstand des Stasi-Unterlagen-Archivs, Außenstelle Magdeburg, Informationsstand des Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Einblicke in historische und heutige Funktechnik mit den Funkamateuren in Telekommunikation und Post e.V., LEGO®-Workshop für Kinder, Kinderrallye, Besichtigung des ehemaligen Kommandantenturms

Alle Angebote sind kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Verschiedene Stände bieten Speisen und Getränke an.

Ort/Veranstalter: Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn, An der Bundesautobahn 2, 39365 Marienborn, Tel.: 0394 0692090, info-marienborn@erinnern.org

03.10.2026, 10-14.30 Uhr

Aland OT Aulosen

Geführte Radtour am Grünen Band: Natur – Kultur – Geschichte

Erfahren Sie mehr über unser „Biosphärenreservat Mittelbe“ sowie das Grüne Band und erhalten Sie spannendes Wissen u.a. zum ehemaligen Grenzort Stresow, der Besatzungszeit in der Region sowie der Deutschen Teilung. Rast bei Gatow (auf eigene Kosten). Strecke: ca. 28km, ca. 4-5 h. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Keine Anmeldung erforderlich. Trinkflasche, ggf. Verpflegung und Ersatzschläuche/Fahrradreparaturset bitte nicht vergessen! Eine Veranstaltung der Biosphärenreservatsverwaltung Mittelbe.

Ort: Stresower Straße, 39615 Gemeinde
Aland OT Aulosen

03.10.2026, 14-16 Uhr

Braunlage

Geführte Wanderung: Kleine Wanderung an der frühen Grenze der DDR

Begleiten Sie Wanderführer Friedemann Schwarz auf eine bewegende Spurensuche entlang des heutigen Grünen Bandes. Auf dieser rund 2,5-stündigen Tour tauchen Sie in ein prägendes Kapitel deutscher Zeitgeschichte ein. Sie erkunden historische Schauplätze rund um Hohegeiß und erfahren hautnah, wie aus einer einst unüberwindbaren Grenze ein wertvoller Natur- und Erinnerungsraum geworden ist.

Treffpunkt: Tourist-Information Hohegeiß

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um eine rechtzeitige Anmeldung gebeten.

Anmeldeschluss: Am Veranstaltungstag bis 12 Uhr. Anmeldung: Tourist-Info Hohegeiß unter Tel. 05583 241

Ort/Veranstalter: E-Bike-Ladestation Tourist-Information
Hohegeiß, Kirchstr. 15 A,
38700 Braunlage

03.10.2026, 14-16 Uhr

Böckwitz Zicherie

Tag der Deutschen Einheit im Grenz-Museum Böckwitz-Zicherie

Am 3. Oktober laden wir wieder zu unserer alljährlichen Festlichkeit rund um das Grenz-Museum ein. Gemeinsam möchten wir diesen besonderen Tag in entspannter Atmosphäre verbringen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, ob alleine, mit Familie oder mit Freunden. Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Tag!

Ort/Veranstalter: Museumsverein Böckwitz e.V.,
Im Rundling 2, 38486 Klötze OT Böckwitz

04.10.2026, 19 Uhr

Magdeburg

Weinabend: 111 Flaschen, 11 Utopien und 1 Abend

„Sieben Fässer Wein können uns nicht gefährlich sein.“, singt Roland Kaiser und wenn selbst diese Mengen ungefährlich sind, sollten 111 Flaschen Wein wohl keine Herausforderung sein. Willkommen zu unserem „Weinabend“, aufgrund aktueller politischer Ereignisse im doppelten Sinne. Unter dem Motto „111 Flaschen Wein. 11 Utopien. 1 Abend.“ veranstaltet das Literaturhaus Magdeburg am 04.10.2026 einen Abend des kulturellen Miteinanders im Kunstmuseum Magdeburg. Neben 111 Flaschen Wein für alle hält das Programm verschiedene Nachwendestimmen aus Ost und West bereit, die u.a. aus ihren aktuellen Romanen lesen werden: Valerie Schönian, Domenico Müllensiefen, Yade Yasemin Önder, Lukas Rietzschel, Mai-An Nguyen u.a. Außerdem eingeladen sind verschiedene Vereine und Initiativen aus Sachsen-Anhalt, die sich seit Jahren zivilgesellschaftlich engagieren und für ein weltoffenes Sachsen-Anhalt stehen. Die Einnahmen kommen Vereinen und Initiativen aus Sachsen-Anhalt zu gute.

Ort: Kunstmuseum Magdeburg, Regierungsstraße 4-6, 39104 Magdeburg-Altstadt

06.10.2026, 10-15.45 Uhr

Osterwieck OT Hessen

**Fachtag: LEBendige Geschichte(n) am historischen Ort –
Erinnern, Erzählen, Mitgestalten**

Die Tagung richtet sich an Ehrenamtliche, Zeitzeugen, lokale Initiativen, Bildungsakteure, Kultur- und Heimatvereine sowie interessierte Menschen aus Region und Land. Nach der Ankunft und Anmeldung eröffnet Moderatorin Romy Höhne die Tagung gemeinsam mit den Mitgliedern des Projektteams von LEBendige Geschichte(n). Ein Grußwort wird Dr. von Scheliha, Referent des Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur entrichten. Anschließend gibt Klaus Bogoslaw, Vorsitzender des Fördervereins Schloss Hessen e.V., in seinem Impulsvortrag Einblicke in die Entwicklung des Ortes vom Grenzgebiet zum Kultur- und Erinnerungsort.

Die Veranstaltung wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“. Das Projekt wird kofinanziert mit Mitteln der Landeszentrale für politische Bildung, des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Landesprogramms für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit und gefördert durch den Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Informationen zum Fachtag finden Sie unter:



Anmeldung zum Fachtag am 6. Oktober 2026 unter:

<https://eveeno.com/216915574>

Ort: Schloss Hessen, Johann-Royer-Straße 1,
38835 Osterwieck

Veranstalter: Ländliche Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt e. V., LEB Landesbüro Magdeburg, Goethestraße 56,
39108 Magdeburg

01., 02., 04., 07., 09., 11., 20., 24.10.2026

Magdeburg

Film: Spaziergang nach Syrakus

Einmal nach Syrakus und zurück – davon träumt Paul Gompit. Mit einer Reise nach Sizilien will er auf den Spuren des Dichters Johann Gottfried Seume wandeln. Da gibt es nur ein Problem: Wir schreiben das Jahr 1982 und Paul lebt in der DDR. Alle Versuche, eine offizielle Genehmigung für seine Ausreise zu bekommen, scheitern. Eine Besuchsreise zu seiner Cousine? Die Mitgliedschaft in der Liga für Völkerfreundschaft? Eine Studienreise? Alles wird abgelehnt! Was bleibt ihm anderes übrig? Paul muss seine Flucht planen. Was die Sache nicht einfacher macht: Er will danach auch wieder nach Hause zurück. Regisseur Lars Jessen erzählt in seinem Film vom Wunsch, die Welt zu sehen, ohne die Heimat zu verlieren.

Ort/Veranstalter: Kulturzentrum Moritzhof,
Moritzplatz 1, 39124 Magdeburg

07.10.2026, 18 Uhr

Magdeburg

Film im Gespräch: Auf der Sonnenseite

Stahlschmelzer Martin Hoff ist ein begabter Musiker mit schauspielerischem Talent, weshalb ihn sein Betrieb zur Schauspielschule delegiert. Da er aber auch äußerst selbstbewusst und ziemlich aufmüppig ist, fliegt er bald wieder. Bei seiner Abschiedsfeier begegnet er einer zauberhaften Frau, die ihn jedoch einfach stehen lässt. Eine Wette mit Freunden veranlasst ihn, die Unbekannte zu suchen. Der DEFA-Film „Auf der Sonnenseite“ von Ralf Kirsten machte Manfred Krug zum allbekannten Publikumsliebbling.

Eine Filmreihe der Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, Kurator und Moderator: Paul Werner Wagner. Mit freundlicher Unterstützung der DEFA-Stiftung. Eintritt 5,-€.

Veranstaltungsort: Kulturzentrum Moritzhof,
Moritzplatz 1, 39124 Magdeburg

08.10.2026, 16-17.30 Uhr

22.10.2026, 16-17.30 Uhr

Braunlage

Das Grüne Band: Bildervortrag. Vom Todesstreifen zur Lebenslinie

Die Innerdeutsche Grenze bei Braunlage und die Grenzöffnung am 12. November 1989 an der Bremke/B27. Museumsleiter Jörg Kühnhold zeigt in seinem Grenzvortrag seltene Bilder und Dokumente aus der Zeit der deutschen Teilung. Eintritt frei. Ein Projekt des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt e. V., gefördert aus Mitteln der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt. Der Veranstaltungskalender wurde durch Mittel des Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt für die Aufarbeitung der SED-Diktatur ermöglicht.

Ort/Veranstalter: Hapimag Resort Braunlage, Herzog-Wilhelm-Straße 2, 38700 Braunlage

8.10. bis 9.10.2026

Halle

31. Halle-Forum: Das Jahr 1976

2026 ist mit Blick auf die DDR in mehrfacher Hinsicht ein „Jubiläumsjahr“: Schaut man 50 Jahre zurück, steht 1976 für eine ganze Reihe von Ereignissen, die die DDR als Repressionsstaat bloßstellten: Die Selbstverbrennung von Oskar Brüsewitz und die Ausbürgerung Wolf Biermanns, der Beginn der Ausreisebewegung und nach dem Tod Michael Garten-schlägers die Diskussion über das tödliche Grenzregime des SED-Staates. In all diesen Kontexten positionierten sich Bürgerinnen und Bürger der DDR, forderten damit Reaktionen des Staates heraus, die vielfach in strafrechtlicher Verfolgung endeten. Den Programmflyer finden Sie auf unserer Homepage unter Aktuelles, Halle-Forum im Roten Ochsen.

Veranstaltungsort: Mitteldeutsches Multimediazentrum (MMZ), Mansfelder Str.56, 06108 Halle (Saale)

13.10.2026, 18 Uhr

Wittenberg

Gehen oder Bleiben: Migrationserfahrungen in Sachsen-Anhalt von der DDR bis heute

Wie erlebten Menschen, die zum Studium oder zur Arbeit in die DDR kamen, ihren Alltag und den Umbruch von 1989/90? Und wie wirken Erfahrungen von Migration, staatlicher Kontrolle und gesellschaftlichem Wandel bis heute in migrantischen Communities fort? Die Veranstaltung richtet den Blick auf Migrationsgeschichten im Raum Wittenberg – von der DDR über die Transformationszeit bis in die Gegenwart. Der nach der Wiedervereinigung geborene Autor und Journalist Aron Boks bringt dazu Menschen unterschiedlicher Generationen und mit verschiedenen Perspektiven miteinander ins Gespräch. Yoshi Okabe, Vertreter der japanischen Community, arbeitete zu DDR-Zeiten in der Chemieindustrie. Karin Graieb, verheiratet mit einem ehemaligen algerischen Vertragsarbeiter in Wittenberg, unterstützt heute nach Algerien zurückgekehrte Väter dabei, Kontakt zu ihren Kindern in Deutschland aufzunehmen. Lea Argirov vertritt die Nachwendegeneration und arbeitet als Künstlerin und Antirassismus-Coach. Das Publikum ist ausdrücklich eingeladen, sich am Gespräch zu beteiligen. Im Anschluss besteht Gelegenheit zum weiteren Austausch.

Ort: Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e. V., Schlossplatz 1d, 06886 Lutherstadt Wittenberg

Veranstalter: Beauftragter des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Landesnetzwerk Migrantenorganisationen in Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.
Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt

15.10.2026, 19 Uhr

Magdeburg

60 Jahre FCM: Die Größten der Welt

Von der Feuerwache spazieren die Gäste des Abends mit der Stadtschreiberin Anne Hahn und dem Autor Jan Mohnhaupt zum Heinrich-Germer-Stadion. Anne Hahn liest aus ihren Onkel-Horst-Geschichten zur Europokal-Saison 1973/74, Jan Mohnhaupt aus seinem frischen Sachbuch: „Der geteilte Rassen“, Nadja Gröschner bereichert mit historischen Fakten.

Die Veranstaltungen beruhen auf einer Kooperation folgender Institutionen: Beauftragter des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Landeshauptstadt Magdeburg/Stadtschreiberstipendium, PAKK e.V./Feuerwache, u.a. Karten unter www.feuerwache-magdeburg.de.

Veranstaltungsort: Feuerwache Magdeburg, Halberstädter Str. 140, 39112 Magdeburg-Sudenburg

23.10.2026, 17 Uhr

Marienborn

Vortrag: Mythos Streckmetall. Zur Herkunft des wichtigsten Sperrelementes der innerdeutschen Grenze

Salzgitter oder Schweden – dort soll der berühmte Streckmetallzaun angeblich produziert worden sein. Der Legende nach wurde er im Westen hergestellt, in die Grenzzäune der DDR eingebaut und trug so dazu bei, ein Land und seine Bewohner einzusperren. Doch stimmt das wirklich? Und woher kam der Zaun tatsächlich? Diesen Fragen geht Lothar Engler in seinem Vortrag nach. Als Vorsitzender des ehrenamtlich arbeitenden Grenzerkreises Abbenrode und ehemaliger Bundesgrenzschützer beschäftigt er sich seit Jahren mit der Geschichte der innerdeutschen Grenze. Gemeinsam unter anderem mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt hat er der Produktion und Herkunft des Streckmetalls nachgespürt und stößt dabei auf überraschende Erkenntnisse. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ort/Veranstalter: Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn, An der Bundesautobahn 2, 39365 Marienborn, Tel.: 0394 0692090, info-marienborn@erinnern.org

25.10.2026, 15.30 Uhr

Morsleben

Erzähl-Café: Morsleben – Romanik und Atommüll. Die Transformation der Grenzregion und ihrer Orte

Unmittelbar im Grenzgebiet lagerte die DDR ihren Atommüll. Noch heute ist der Name Morsleben als Endlager für radioaktive Abfälle nahe der Grenzübergangsstelle Marienborn bekannt. Kaum jemand denkt dabei an einen architektonisch, durch die romanische Petruskirche und das historische Gutshaus Morsleben, geprägten 800 Jahre alten Ort –

ebenso wenig wie die Geschichte um Zwangsarbeit untertage in der Zeit des Nationalsozialismus. Als 1989/1990 das DDR-Grenzregime aufbrach, bedeutete dies auch für Morsleben einen radikalen Wandel: Mit der Grenze verschwand einerseits ein Teil der Arbeitsplätze sowie Läden, Kneipen und Menschen im Ort. Andererseits war das Ende der Teilung eine Chance, neue Wege zu beschreiten. Wie erlebten die Menschen in Morsleben die Transformation ihres Ortes und der ehemaligen Grenzregion? Welche Rolle spielen der ehemalige Grenzübergang, die Bergbautradition und die lokale Erinnerungskultur? Wie prägen Teilungs- und Transformationszeit den Ort bis in die Gegenwart? Der Eintritt ist frei.

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Morsleben,
Beendorfer Straße 84, OT Morsleben,
39343 Ingersleben

Veranstalter: Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt,
Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn,
An der Bundesautobahn 2, 39365 Marienborn, Tel.: 0394 0692090, info-marienborn@erinnern.org

Jeweils jeden ersten Montag im Monat, 18 Uhr
online

Wem gehört der Boden? Geschichte, Eigentum und Nutzung in Mitteldeutschland: Digitale Mitteldeutsche Vortragsreihe zur Regional- und Heimatgeschichte

Boden erzählt Geschichte. Er bewahrt Spuren früherer Landnutzung, gesellschaftlicher Umbrüche und wirtschaftlicher Entwicklungen. Die Vortragsreihe widmet sich diesem komplexen Thema an einzelnen Beispielen.

5. Oktober 2026, 18 Uhr: Die Entwicklung und Nutzung von Böden in den vergangenen 7.000 Jahren in Mitteldeutschland

Referent: Prof. Dr. i.R. Hans-Rudolf Bork

2. November 2026, 18 Uhr: Mythos Wismut – Über die Betriebsgeschichte des einst viertgrößten Uranproduzenten der Welt

Referent: Hermann Meinel

7. Dezember 2026, 18 Uhr: Die Bodenreform in der Sowjetischen Besatzungszone zwischen 1945 und 1948

Referent: Dr. Jens Schöne

4. Januar 2027, 18 Uhr: Das ist dann mal weg! Kulturgutverluste durch illegale Archäologie

Referenten: Dr. Christian Tannhäuser, Dr. Rebecca Wegener, Josefine Falkenberg und Dominik Petzold

1. Februar 2027, 18 Uhr: Historische Karten, Luftbilder, Geoportale

Referenten: Martin Freudenreich, Dr. Lars Polten

1. März 2027, 18 Uhr: Die Ordnung des Bodens. Braunkohlenbergbau und Grundeigentum in der Provinz Sachsen und in Anhalt

Referent: Dr. Jan Kellershohn

Anmeldungen online: <https://eveeno.com/260100806>

Veranstalter: Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V.

03.11.2026, 19 Uhr

Magdeburg

Salongespräch: Meuterei vor Rügen – Was geschah auf der Seebad-Binz?

Ein kleiner, unscheinbarer Zettel, geschrieben in den Morgenstunden des 18. August 1961 an den Kapitän der MS „Seebad Binz“, löste eine Verhaftungswelle unter den Passagieren und einen Justizskandal in der DDR aus. Zehn Jugendliche aus einer Berliner Kirchengemeinde baten um die Fortsetzung der Fahrt in Richtung Bornholm. Ein unüberlegter Jugendstreich, der schwerwiegende Folgen haben sollte. Noch am selben Abend wurde Erich Honecker gemeldet, „14 Banditen“ hätten versucht, das Schiff gewaltsam nach Bornholm umzuleiten. Das Urteil über „planmäßige und staatsgefährdende Hetze und Nötigung“ war schon gefällt, bevor der Prozess im August 1961, kurz nach dem Bau der Berliner Mauer, begann. Der Journalist Hellmuth Henneberg veröffentlichte die Ergebnisse seiner Recherche erstmals 2002. Eintritt 3,- Euro.

Ort/Veranstalter: Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt, Landesgeschäftsstelle, Bürgelstraße 1, 39104 Magdeburg

04.11.2026 und 05.11.2026, 20.30 Uhr

Halle

Theaterstück: THE BUG – Fehler im System

Ein Radiostudio, eine Liveband, laufende Magnettonbänder. Drei Moderatorinnen führen durch ein buntes Programm aus Infotainment und Rateshow. Doch im Sendebetrieb treten unerwartete Fehler auf: Bänder reißen, unvorhergesehene Stimmen drängen ins Format, Käfer krabbeln durchs Bild. THE BUG erzählt von Menschen, die in der DDR unter dem sogenannten „Asozialitätsparagrafen“ §249 StGB verfolgt wurden – weil sie unangepasst waren, ihre Lebensweise nicht dem sozialistischen Menschenbild entsprach. Gegen bis zu 160.000 Menschen wurde unter diesem Vorwand vorgegangen.

Das Publikum erwartet ein Theatererlebnis mit Figurentheater, biografischer Erinnerungsarbeit, gesammeltem Archivmaterial, Live-Musik zwischen Staatsfunk und heimlich mitgeschnittenem Rock'n'Roll – und mittendrin die Bugs, die ihren eigenen Gesetzen folgen. Im Anschluss an jede Vorstellung lädt ein moderiertes Publikumsgespräch zum Austausch ein.

Tickets: 12€ | 20€ | 30€, freie Preiswahl, erhältlich in unserem Online-VVK unter: <http://www.wuk-theater.de/karten> oder an allen Vorverkaufsstellen der Stadt. Gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt, die Stadt Halle Saale und die Stadt Magdeburg, sowie durch den Aufarbeitungsbeauftragten des Landes Sachsen-Anhalt.

Ort/Veranstalter: WUK Theater Quartier, Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V., Holzplatz 7a,
06110 Halle, Tel.: 0345 68287277,
kontakt@wuk-theater.de

Führungen

03.10.2026, 10 Uhr

Salzwedel

BUND-Aktionstag Grünes Band: Von der Tongrube zum Vogelparadies

Die Führung beginnt auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelei Brietz. Dort wurde 100 Jahre lang der Ton aus den heutigen Brietzer Teichen zu Mauerziegeln verarbeitet. Das Gelände ist nur im Rahmen von Führungen zu betreten. Dieter Leupold, Leiter der BUND-Koordinierungsstelle Grünes Band in der Altmark, führt Sie dann weiter zu den Brietzer Teichen. Aus dem einstigen Tonabbaugebiet, das im Sperrgebiet der ehemaligen innerdeutschen Grenze lag, hat der BUND ein Eldorado für Vögel und andere Arten geschaffen. Wie er das gemacht hat und welche Arten Sie heute dort erleben können, erläutert Ihnen der BUND-Naturschutzexperte. Bringen Sie gerne ein Fernglas mit – es lohnt sich!

Bei Rückfragen können Sie sich an Annette Littmeier vom BUND Sachsen-Anhalt e. V. wenden:

E-mail: annette.littmeier@bund-sachsen-anhalt.de

Veranstalter: BUND Sachsen-Anhalt e. V., Koordinierungsstelle Grünes Band, Chüdenstr. 4, 29410 Salzwedel

04.10.2026, 13 Uhr

Magdeburg

DDR-Führung

Die exklusive Führung gibt tiefe Einblicke in das Magdeburg der 1950er bis 1980er Jahre. Von den frühen Anfängen des Wiederaufbaus im sogenannten „Zuckerbäckerstil“ bis zu den funktionalen Bauten. 12 EUR Eintritt.

Ort/Veranstalter: Tourist Information Magdeburg, Breiter Weg 22, 39104 Magdeburg

06.10.2026, 17 Uhr

Magdeburg

Auf den Spuren einer Geheimpolizei

Welche Funktionen hatten die Gebäude hinter den Mauern am Kroatenweg? Wer arbeitete auf dem Gelände? Was geschah dort, abgeschottet vom umliegenden Wohngebiet? Diesen Monat bietet das Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-

Archiv Magdeburg, in Kooperation mit den Magdeburger Verkehrsbetrieben, eine Geländeführung über das Areal der ehemaligen Bezirksverwaltung für Staatssicherheit an.

Beim Rundgang erhalten Interessierte einen Einblick in die Tätigkeit und Struktur der Staatssicherheit in der Region. Beschäftigte des Archivs informieren zur Bau- und Entstehungsgeschichte des Stasi-Komplexes. Zudem erläutern sie die Nutzung der Gebäude bzw. Geländeabschnitte durch die jeweiligen Diensteinheiten.

Treffpunkt: Vor dem Dienstgebäude des Stasi-Unterlagen-Archivs Magdeburg

Hinweis: Die Veranstaltung findet unter Berücksichtigung der Witterungsverhältnisse statt und kann bei schlechtem Wetter kurzfristig entfallen.

Anmeldung unter: magdeburg.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de oder 030 186652200

Ort/Veranstalter: Stasi-Unterlagen-Archiv Magdeburg,
Georg-Kaiser-Straße 7, 39116 Magdeburg,
Tel.: 030 18665-2211, magdeburg.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

10.10.2026, 11 Uhr

Magdeburg

Offene Führung im Landtag

Während des gut einstündigen Rundgangs erfahren Interessierte viel Wissenswertes – nicht nur über das historische und moderne Gebäude, sondern auch über die Menschen darin und das politische Prozedere drum herum. Warum tagt der Landtag erst seit 1991 in Magdeburg, warum steht im Archiv eine Rote Laterne und stimmt es, dass es im Landtag dereinst mal eine Weinhandlung gab?

Die Führung ist selbstverständlich kostenfrei. Da Gruppen auf höchstens 25 Personen beschränkt sind, bitten wir um vorherige namentliche Anmeldung per E-Mail an besucherdienst@lt.sachsen-anhalt.de Tel.: 0391 5601230

Ort/Veranstalter: Landtag von Sachsen-Anhalt,
Domplatz 6-9, 39104 Magdeburg

13.10.2026, 17 Uhr Archivführung
27.10.2026, 10 Uhr Archivführung für Senioren
Halle (Saale)

Unterwegs im Archiv

Das Wirken der DDR-Geheimpolizei vor Ort: Die monatliche Archivführung im Bundesarchiv-Stasi-Unterlagen-Archiv Halle findet am 13. Oktober um 17 Uhr statt.

Unterwegs im Archiv: Zu einer Führung für Seniorinnen und Senioren lädt das Bundesarchiv-Stasi-Unterlagen-Archiv Halle am Dienstag, 27. Oktober 2026, ein.

Im Rahmen der Archivführung besteht die Möglichkeit, sich einen Eindruck von den Überlieferungen der Stasi im ehemaligen Bezirk Halle zu verschaffen und sich über die geheimpolizeiliche Arbeit in der Region zu informieren.

Die Dauerausstellung „Entschlüsselte Macht“ informiert mit zahlreichen Exponaten und Tafeln über die Überwachungs-, Manipulations- und Verfolgungsmethoden in der SED-Diktatur. Ergänzend hierzu wird die Ausstellung „Alles Wissen Wollen“ (herausgegeben vom Bundesarchiv) gezeigt.

Anlässlich des 80. Jahrestages der Zwangsvereinigung von SPD und KPD im April 1946 ist zudem die Plakat-Ausstellung „Die Partei hat immer recht. Die SED im Alltag der DDR“ (herausgegeben von der Bundesstiftung Aufarbeitung) zu sehen. Sie zeigt auf 20 Tafeln, wie tief die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) in das Leben der Menschen eingriff, welcher Herrschaftsinstrumente sie sich bediente und wie sie ihr Machtmonopol mit Hilfe von Polizei, Justiz und Staatsicherheit absicherte.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf Akteneinsicht zu stellen. Hierfür ist ein gültiges Personaldokument erforderlich. Die Teilnehmerzahl der Führung ist begrenzt. Es wird um telefonische Anmeldung unter 030 186652711 oder über halle.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de gebeten.

Ort/Veranstalter: Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv,
Blücherstraße 2, 06122 Halle (Saale)
Tel.: 030 18665-2711, halle.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Jeden ersten Sonntag 10.30 Uhr und 14 Uhr
Magdeburg

Gedenkstätte Moritzplatz Magdeburg

Der im Zustand von 1989 erhaltene Zellentrakt kann ebenso besichtigt werden wie die Dauerausstellung sowie die aktuelle Sonderausstellung „Aufarbeitung. Die DDR in der Erinnerungskultur“. Auch der Außenbereich mit den Freigangzellen ist geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Ort/Veranstalter: Gedenkstätte Moritzplatz,
Umfassungsstraße 76,
39124 Magdeburg, Tel.: 0391 2445590,
info-moritzplatz@erinnern.org

Jeden Sonntag um 14.30 Uhr

Zusätzlich am Samstag den 31.10. zum Reformationstag

Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

Öffentliche Rundgänge – GDT Marienborn

Jeden Sonntag findet ein öffentlicher Rundgang über das Gelände der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn statt. Die Führung gibt einen Überblick über das weitläufige ehemalige Kontrollareal der Grenzübergangsstelle Marienborn. Dieses umfasst die historischen Abfertigungsbereiche für die in die DDR einreisenden PKWs und LKWs, den Zollbereich sowie die Wechselstube der DDR-Staatsbank und den Kommandantenturm der Grenztruppen. Dauer ca. 90 Minuten. Treffpunkt am Besucherzentrum.

Ort/Veranstalter: Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn, An der Bundesautobahn 2, 39365 Marienborn, Tel.: 0394 0692090,
info-marienborn@erinnern.org

Ausstellungen

bis 01.11.2026

Di, Do, Fr: 14-17 Uhr; Mi, Sa, So: 10-17 Uhr

Helmstedt

Ausstellung: Die Partei hat immer recht. Die SED im Alltag der DDR

Im Jahr 1946 wurden auf massiven Druck der sowjetischen Militärregierung KPD und SPD in der sowjetisch besetzten Zone zur SED vereinigt. Diese für die Geschichte der DDR und der deutschen Teilung wichtige Weichenstellung vor nunmehr 80 Jahren ist der Anlass, die Rolle der SED in einer Plakatausstellung näher zu beleuchten. Gezeigt wird, wie tief die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands in das Leben der Menschen in der DDR eingriff. Die Plakatausstellung hat der Historiker Dr. Stefan Wolle für die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur entwickelt.

Ort/Veranstalter: Zonengrenzmuseum Helmstedt,
Südertor 6, 38350 Helmstedt,
Tel. 05351 1211474, museen@landkreis-helmstedt.de

bis 01.11.2026, täglich von 10 bis 17 Uhr

Marienborn

Wechselausstellung: Das Verschwinden der Mauer

Das Verschwinden der Berliner Mauer veränderte die Stadt ebenso wie ihr Bau. Kilometer an Beton und Stacheldraht wurden abgerissen oder in Gedenkzeichen an die untergegangene Diktatur verwandelt. In den Monaten nach dem Mauerfall 1989 lichtete der Fotograf Robert Conrad dieses verblässende Symbol der Teilung ab. Seine Bilder zeigen, wie die Stadt und ihre Menschen den einstigen Todesstreifen in Beschlag nahmen und in ihren Alltag integrierten. Die Ausstellung der Robert-Havemann-Gesellschaft e. V. wird von der Stabsstelle Charlottenburg-Wilmersdorf gefördert. Die Gedenkstätte Deutsche Teilung zeigt sie anlässlich des 65. Jahrestag des Baus der Berliner Mauer.

Ort/Veranstalter: Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt,
Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn,
An der Bundesautobahn 2, 39365 Marienborn, Tel.: 0394 0692090,
info-marienborn@erinnern.org

bis 15.11.2026

Halle

**Ausstellung: Reinhard Hentze. Freiheit im Blick.
Fotografie 1981-1990**

Halle in den 1980er Jahren: Plattenbau und Altstadt, Verfall und Aufbruch, Kontrolle und Eigensinn. Die Fotografien Reinhard Hentzes zeigen eine Stadt im Wandel. Noch nie gezeigte Aufnahmen aus der Zeit der ersten freien Wahlen und neu gewonnener Freiheiten – von Konsum bis Erotikcenter – erweitern das Panorama. Somit werden die Spannungen und Kontraste der Transformationszeit insbesondere auch für die Generation ohne eigene DDR-Erfahrung anschaulich.

Ort/Veranstalter: Stadtmuseum Halle, Große Märkerstraße 10, 06108 Halle (Saale),
Tel.: 345 2213030

bis 11.12.2026, Mo-Fr, 8-17 Uhr

Magdeburg

**Ausstellung: Alles Wissen Wollen
Die Stasi und ihre Dokumente**

40 Jahre lang beherrschte die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands die DDR. Eine zentrale Stütze ihrer Diktatur war das Ministerium für Staatssicherheit: die Stasi. Die Zeugnisse ihres Handelns wie Schriftstücke, Karteikarten, Tonbänder oder Fotos blieben weitgehend erhalten. In der neuen Plakatausstellung zur Wanderausstellung „Alles Wissen Wollen. Die Stasi und ihre Dokumente“ zeigt das Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Magdeburg eine Auswahl dieser Objekte.

Ort/Veranstalter: Bundesarchiv - Stasi - Unterlagen-Archiv Magdeburg, Georg-Kaiser-Straße 7,
39116 Magdeburg, Tel.: 030 186652200,
magdeburg.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Weitere Hinweise

Aufruf des Riebeckstraße 63 e.V

Die Zwangseinweisungen in geschlossene Venerologische Stationen – sogenannte „Tripperburgen“ der DDR – waren staatliches Unrecht. Nicht die betroffenen Frauen hatten Schuld, sondern der SED-Staat.

Sind auch Sie betroffen?

Dann haben Sie vielleicht Anspruch auf Wiedergutmachung (Rehabilitierung), was auch bedeuten kann, dass Ihnen Ausgleichsleistungen zustehen. Der Riebeckstraße 63 e. V. in Leipzig arbeitet die Geschichte der geschlossenen Venerologischen Stationen in der DDR auf und ist die zentrale Anlaufstelle für betroffene Frauen. Der Verein bietet regelmäßig Erzählcafés an, bei denen Betroffene und Interessierte sich austauschen, hilft bei Recherchen und schafft eine Öffentlichkeit für das Thema. Wenn Sie betroffen sind, kann der Verein Sie bei der Einsicht von Akten unterstützen und Ihnen eine juristische Beratung oder ein psychosoziales Angebot vermitteln. Auch Angehörige von Betroffenen können sich melden.

Kontakt: Annkathrin Richter, Riebeckstraße 63 e. V.
Riebeckstraße 63, 04317 Leipzig, E-Mail: initiativkreis@riebeckstrasse63.de, Tel.: 0177 7805973